

8. August – Service Projekt



Zum dritten Mal in der Geschichte des Schüleraustausches stand heute ein Service-Projekt auf dem Programm. Vor zwei Jahren wurde diese Aktion ins Leben gerufen, um den deutschen wie amerikanischen Jugendlichen die Möglichkeit zu eröffnen, gemeinsam sozial schwächer gestellten Gesellschaftsschichten in einem ausgesuchten Kleinprojekt zu helfen. So stand für heute der Besuch des Altenheimes „Bel-Wood Nursing Home“ auf dem Programm. Die Aufgabe selbst machten wir den

Jugendlichen bereits Anfang der Woche bekannt. Sie bestand darin, mit den älteren Bewohnern Platten für die Zimmerdecke zu bemalen.



Was für ein Empfang! Der Aufenthalts- und Essensraum im Bel-Wood waren bereits hergerichtet. Tische wurden zusammen- und Farben wie Pinsel bereitgestellt. Vereinzelt saßen an den



Tischen auch schon die Altenheim-Bewohner. Sie schienen voller Ungeduld auf uns zu warten, denn ein Altersheim kann nicht allzu oft Abwechslung in dieser Größenordnung bieten. Die heimische Presse schien auch ganz angetan von unserem Projekt: Zwei Fernsehsender und

eine Tageszeitung waren ebenfalls vor Ort, um ihre Berichte aufzunehmen. Und so war ich nicht der einzige, der den Jugendlichen mit der Fotografiererei auf die Nerven fiel 😊. Einen Teil der Videos können sie übrigens auf derselben Seite (linke Spalte) der Peoria-Club Homepage sehen.



Nachdem sich unsere Jugendlichen an den Tischen verteilt hatten, gesellten sich so nach und nach weitere Heimbewohner an die Tische. Man kam sich im Gespräch schnell näher und tauschte Erinnerungen und Geschichten aus. Ans malen dachte dabei kaum einer. Eine Be-



wohnerin war so glücklich über unser Erscheinen, sie musste mir unbedingt mit beiden Händen über das Gesicht streicheln. „I am so happy, to have you Germans here. My Grandgrandfather comes from Germany too“. Dabei wischte sie sich dann noch schnell eine Träne aus den Augen. Ein besonderer Augenblick, der berührte. Einige der Heimbewohner hatten sich mit Kinder-malbüchern versorgt, um so genügend Vorlagen für die

Bilder zu haben. Rasch war man sich einig und so tauchten die Pinsel in die Farbe, um anschließend die schönsten Bilder auf die Zimmerdeckenplatten zu zaubern. Immer mehr Bewohner gesellten sich in den Aufenthaltsraum, um dem geschäftigen Treiben beizuwohnen. Es mussten sogar noch weitere Tische hinzu gestellt werden und plötzlich mangelte es an Jugendlichen. Interessante Geschichten wechselten nachwievor hin und her. Eine Heimbewohnerin feierte doch tatsächlich heute ihren 100. Geburtstag, während sich an einem anderen Tisch ein besonderes Pärchen gebildet hatte: Die Heimbewohnerin Arlene Darling war ein Zwilling und Lily Ellis, amerikanische Gastgeber-Jugendliche ebenfalls.



Der Vormittag verflog so rasch und wäre da nicht die herannahende Essenszeit für die Heimbewohner gewesen, wer weiß, wie lange wir noch geblieben wären. So hieß es Abschied nehmen und für alle, Jugendliche wie Heimbewohner, ging ein denkwürdiger Vormittag zu Ende. Es gelingt also immer wieder aufs Neue, Jugendliche für ein soziales Projekt zu begeistern. Über Kontinente und Sprachbarrieren hinweg ganz sicherlich eine hervorragende Möglichkeit, für den deutsch-amerikanischen Schüleraustausch Werbung zu betreiben. Uns Betreuern hat es auf jeden Fall hervorragend gefallen.